



KULTURBÜRO
SACHSEN E.V.

STIFTUNG
MERCATOR

Pressemappe

Echo! – Klima im demokratischen Raum. *Ein Projekt des Kulturbüro Sachsen e.V., gefördert durch die Stiftung Mercator*

Juli 2024 – Juni 2026



1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis
2. Projektbeschreibung
3. Vorstellung des Trägers und des Förderers
4. Weiterführende Informationen
5. Kontakte

2. Projektbeschreibung

Echo! Klima im demokratischen Raum

Demokratie braucht Klimaschutz – Klimaschutz braucht Demokratie!

Angesichts des Klimawandels und der gesellschaftlichen Polarisierung stehen wir vor großen Herausforderungen. Besonders in Sachsen und den angrenzenden Bundesländern engagieren sich zahlreiche Organisationen gegen Rechtsextremismus, Diskriminierung und für eine lebendige, gerechte Demokratie. Doch: **Was hat Klimaschutz damit zu tun?**

„Die Erfolge rechtsextremer Parteien und auch der Klimawandel führen in Ostdeutschland bei ungefähr einem Drittel der Befragten zu veränderten Zukunftsaussichten.“

Decker, Oliver et al. (2024) (1)

Klimawandel betrifft uns alle – aber nicht alle gleich. Menschen, die ohnehin benachteiligt sind, spüren die Folgen des Klimawandels oft am stärksten. Gleichzeitig nutzt die extreme Rechte das Thema, um Spaltung und Angst zu schüren. Auch deshalb ist Klimaschutz mehr als ein ökologisches Thema – er ist Teil unserer Arbeit für soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte und gegen Rechtsextremismus. Wirksamer Klimaschutz braucht demokratische Beteiligung.

Deshalb werden im Projekt „Echo!“ Informations- und Austauschräume sowie Bildungsangebote geschaffen, um Klimaschutz stärker in den Fokus der Demokratiearbeit zu rücken. Der Themenkomplex Klimakrise und Klimaschutz stellt nicht nur Anknüpfungspunkte für Demokratieverfall dar, sondern auch Potenziale für Demokratiestärkung. Diesen Zusammenhang zeigen wir auf und unterstützen zivilgesellschaftliche Akteur*innen dabei, das Thema in ihre Arbeit zu integrieren.

Das Projekt richtet sich an Menschen, die sich in Organisationen, Vereinen und Initiativen für die Stärkung und Erhaltung der demokratischen Kultur und für Menschenrechte in der Region „Mitteldeutschland“ engagieren. Darüber hinaus sind auch potenzielle Multiplikator*innen und eine interessierte Öffentlichkeit eingeladen.

Ziele des Projekts „Echo! Klima im demokratischen Raum“

- **Sensibilisierung:** Organisationen werden für die Zusammenhänge zwischen Klimaschutz, Demokratie und sozialer Gerechtigkeit sensibilisiert.
- **Vernetzung:** Engagierte Akteur*innen in Mitteldeutschland zusammenbringen, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen.
- **Stärkung:** Demokratietarbeit erweitern, um rechtsextremen Narrativen entgegenzuwirken, die das Thema Klimaschutz instrumentalisieren.
- **Aufklärung:** Strategien und Narrative rechtsextremer Akteur*innen im Kontext des Klimaschutzes sichtbar machen und Organisationen befähigen, gezielt dagegen vorzugehen.
- **Handlungskompetenz:** Konkrete Ideen und Methoden entwickeln, um Klimaschutz in bestehende Projekte und Strukturen zu integrieren.

Dazu wird es folgende Angebote geben:

Fachtage

Zu drei Fachtagen unter dem Motto „Demokratie und Klimaschutz – Zusammendenken und Handeln“ laden wir Vertreter*innen aus der demokratischen Zivilgesellschaft, Wissenschaft und der Praxis Ostdeutschlands ein. Neben Vorträgen, Austauschformaten und Workshops wird es dort auch Raum zur Vernetzung geben.

Fachtag 1: Demokratie und Klimaschutz

Datum: 29. April 2025

Ort: Leipzig, Villa Ida

Themen:

- Zusammenhang von Klimawandel, Klimaschutz und demokratischer Praxis
- Einfluss von Klimaschutz auf demokratische Werte wie Gerechtigkeit und Teilhabe
- Förderung von Klimaschutz durch demokratischere Beteiligungsformate und Entscheidungswege
- Erfahrungsberichte und Handlungsimpulse für die Verschränkung von Klimaschutz und Demokratieförderung in der Praxis

Speaker*innen:

Dominic Schlotter, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement/Engagiert für Klimaschutz

Nina Eschke, Deutsches Institut für Menschenrechte

Steffen Krenzer, Mehr Demokratie e.V.

Lena Gaidies, Klimaaktivistin & Lukas Zahn, ver.di „Wir fahren zusammen“

Fachtag 2: Klima(un-)gerechtigkeit

Datum: 16. September 2025

Ort: Leipzig, Villa Ida

Themen:

- Klimakrise und ihre Auswirkungen auf benachteiligte Gruppen
- Warum braucht es Klimagerechtigkeit und was heißt das?
- Was hat die Klimakrise mit Rassismus, globaler und lokaler Benachteiligung zu tun? Wie hängen Klimakrise, Rassismus und diese Benachteiligung zusammen? Welche Verantwortung lässt sich daraus für die deutsche Mehrheitsgesellschaft ableiten?
- diskriminierungsbewusstes Handeln hinsichtlich Klimakrise und Klimaschutz

Speaker*innen:

tba

Fachtag 3: Klimaschutz und die extreme Rechte

Datum: 11. November 2025

Ort: Leipzig

Themen:

- Instrumentalisierung von Klimaschutzmaßnahmen und Angriffe auf den Klimaschutz durch die extreme Rechte sowie daraus resultierende Gefahren für die Demokratie
- Informationen zu relevanten Akteur*innen der extremen Rechten
- Argumentationsmöglichkeiten und Handlungsmöglichkeiten für die demokratische Zivilgesellschaft
- Strategien zur Abwehr von rechtsextremer Einflussnahme

Speaker*innen:

tba

Handlungs- und Kommunikationstrainings:

Das Sprechen und Handeln im Bereich Klimaschutz ist mit Schwierigkeiten konfrontiert. Diese zeigen sich insbesondere in der Auseinandersetzung mit Menschen, die gegenüber Klimaschutzmaßnahmen skeptisch sind oder sich unsicher sind, wie ernst es wirklich mit dem Klimawandel ist. Hier setzen wir mit begleitenden Kommunikations- und Handlungstrainings an.

Unsere Workshops bauen auf unserer langjährigen Erfahrung in der Konzeptionierung und Durchführung von Argumentationstrainings (gegen Menschenfeindlichkeit) auf. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden wir anwendungsorientiert Methoden, Argumentationen und Kommunikationstechniken erarbeiten und einüben. Explizit richten wir uns auch an die Teilnehmenden der Fachtage als Multiplikator*innen. So sind die Teilnehmenden einerseits geschult für das Thema zu sensibilisieren. Andererseits sind sie befähigt Handlungs- und Argumentationsmöglichkeiten im Umgang mit Klimawandelleugner*innen aufzuzeigen.

Handbuch:

Im Zuge des Projektes wird ein anwendungsorientiertes Handbuch entstehen. Dieses bündelt am Ende des Projektes die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen. Es wird als Online-Version kostenfrei zur Verfügung stehen und die Erkenntnisse der Projektarbeit werden so langfristig abrufbar sein.

3. Vorstellung des Trägers und des Förderers

Kulturbüro Sachsen e.V.:

Das Kulturbüro Sachsen e.V. setzt sich seit über 20 Jahren für die Stärkung von Demokratie, Vielfalt und Zivilgesellschaft in Sachsen ein. Der Verein unterstützt Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen, die sich gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung engagieren. Mit Bildungsangeboten, Beratungen und Projekten fördert das Kulturbüro Sachsen die Vernetzung und den Austausch in der Region und entwickelt innovative Ansätze für eine demokratische und solidarische Gesellschaft.

Stiftung Mercator:

Die Stiftung Mercator ist eine private, unabhängige und gemeinnützige Stiftung, die auf der Grundlage wissenschaftlicher Expertise und praktischer Projekterfahrung handelt. Seit 1996 tritt sie für eine solidarische und partizipative Gesellschaft ein. Dazu fördert und entwickelt sie Projekte, die Chancen auf Teilhabe und den Zusammenhalt in einem diverser werdenden Gemeinwesen verbessern. Die Stiftung Mercator setzt sich für ein weltoffenes, demokratisches Europa ein, eine an den Grundrechten orientierte digitale Transformation von Staat und Gesellschaft sowie einen sozial gerechten Klimaschutz. Die Stiftung Mercator engagiert sich in Deutschland, Europa und weltweit. Dem Ruhrgebiet, Heimat der Stifterfamilie und Stiftungssitz, fühlt sie sich besonders verbunden.

4. Weiterführende Informationen

Schon vor einigen Jahren hat das Kulturbüro Sachsen e.V. begonnen sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Wir führten erste Pilot-Workshops zum Thema Demokratie und Klimaschutz durch, erarbeiteten im Verein ein Nachhaltigkeits-Konzept in dem das Thema verankert wurde und veröffentlichten 2023 unsere Informationsbroschüre „Sachsen rechts unten“ mit dem Schwerpunkt: *Landwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz im Fokus der extremen Rechten in Sachsen*. Für diese Publikation erhielten wir 2024 den EKV – Zukunftspreis des Landes Sachsen in der Kategorie „eku-Erfolge“. Nun führen wir mit Unterstützung der Stiftung Mercator das Projekt Echo! durch. Wir konzeptionierten das Projekt nach einer intensiven Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen, zivilgesellschaftlichen und politischen Erkenntnissen. Im Folgenden werden einige Hintergrundinformationen dargestellt.

Die Klimakrise und ihre Folgen sind vielen Menschen sehr bewusst. Der Wunsch, dass mehr für Klimaschutz getan werden sollte, ist weit in die Gesellschaft vorhanden. Dies belegen Umfragen immer wieder (2). Gleichzeitig ist das Problembewusstsein hoch, dass dies nicht auf Kosten von sozial Benachteiligten gehen darf. Die internationale Initiative Earth4All, welche eng mit dem Club of Rome verknüpft ist, untersucht wie ein menschenwürdiges und nachhaltiges Leben ist für alle Menschen möglich und machbar ist. Sie stellen im Zuge eines Berichts aus diesem Jahr fest:

*„Die notwendigen Transformationsprozesse sind nur gemeinsam und mit Unterstützung aller umsetzbar. Unsere Demokratie muss dafür gestärkt werden und Aushandlungsprozesse ermöglichen: Dazu bedarf es einer Verstärkung der Selbstwirksamkeit (Empowerment), insbesondere von Frauen und Jugendlichen, deren Rechte und Bedürfnisse noch zu wenig Gehör finden. Eine Transformation mit vielen Verlierer*innen gefährdet die Demokratie. Durch breite Partizipation, Zukunftsdialoge auf allen Ebenen, Bürger*innenräten und einer stärker demokratisierten Wirtschaft kann es gelingen, gesellschaftliche Gräben zu schließen.“* Earth4All, 2024 (3)

Wir sehen unsere Rolle darin, Organisationen der demokratischen Zivilgesellschaft für das Thema zu gewinnen, indem wir den Zusammenhang zwischen Klimakrise und Demokratieentwicklung aufzeigen. Diese Akteur*innen brauchen Austausch- und Vernetzungsräume, um das Thema Klimakrise und Klimaschutz in ihre eigenen Themen zu integrieren. Generell ist die Offenheit dafür da. Oft ist das Wissen um Klimakommunikation, die genauen Zusammenhänge zum eigenen Thema sowie den Transfer auf die eigenen Werte und die Werte der jeweiligen Zielgruppen des Engagements jedoch ausbaufähig. Diese Lücke möchten wir mit unserem Projekt schließen.

Damit versuchen wir die Empfehlungen der Wissenschaft, wie von Earth4All oder vom 6. IPCC-Bericht in die Praxis umzusetzen und auf Ostdeutschland anzupassen.

„In Zeiten von gesellschaftlichen Herausforderungen, wie der Klimakrise und Demokratieverdruss ist es wichtig Zusammenhänge aufzuzeigen. Es braucht verbindende Ansätze, um einerseits sozial gerecht und andererseits im Sinne des Klimaschutzes vor Ort zu handeln.“, so Vince von Gynz-Rekowski, Bildungsreferent im Kulturbüro Sachsen.

Literatur:

- (1) Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (2023): Umweltbewusstsein in Deutschland 2022. Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage.
- (2) Decker, Oliver et al. (2024): Die Leipziger Autoritarismus Studie 2024: Methoden, Ergebnisse und Langzeitverlauf in Decker, Oliver et al. (Hg.): Vereint im Ressentiment. Autoritäre Dynamiken und rechtsextreme Einstellungen. Psychosozial Verlag. Heinrich-Böll-Stiftung, Otto-Brenner-Stiftung.
- (3) Earth4All, The Club of Rome, Wuppertal Institute (2024): Earth4All Deutschland: Aufbruch in eine Zukunft für Alle. Zusammenfassung und Grundlagen.
- (4) Kulturbüro Sachsen (2023): Sachsen rechts unten. Instrumentalisierung des Klima-Diskurses durch die extreme Rechte. Kulturbüro Sachsen e.V.

5. Kontakte

Kulturbüro Sachsen e.V.

Bautzner Str. 45

01099 Dresden

<https://kulturbuero-sachsen.de/>

<https://kulturbuero-sachsen.de/arbeitsbereiche/bildungsangebot/>

Social Media:

Facebook: <https://www.facebook.com/kulturbuero.sachsen.ev/>

Instagram: <https://www.instagram.com/kbsachsen/>

Telegram: <https://t.me/KulturbueroSachsen>

Kontakt zum Projekt: Echo! Klima im demokratischen Raum

Vince von Gynz-Rekowski - Bildungsreferent

Kulturbüro Sachsen e.V. / Fachbereich Bildungsangebote

Prager Straße 60, 04317 Leipzig

Mobil: 0 049 (0)177 - 58 81 576

Email: Vince.von.Gynz-Rekowski@kulturbuero-sachsen.de

Kontakt für die Stiftung Mercator (Förderer):

Dr. Klaus Kordowski – Projektmanager Klimaschutz

Stiftung Mercator

Huysenallee 40, 45147 Essen

Tel.: +49 201 24522-846

E-Mail: klaus.kordowski@stiftung-mercator.de